

***Donnerstag, der 9. Juli 2026 um 16.00 Uhr im
Pfarrsaal St. Ida:***

„Das neue Gesicht der Apotheken“

„Das neue Gesicht der Apotheken“, zu diesem Thema hatte die KAB St. Ida Münster-Gremmendorf Herrn Jan Borghorst von der Linden Apotheke in Gremmendorf eingeladen.

Im deutschen Bundestag ist über eine umfassende Gesundheitsreform entschieden worden und auch die Kundinnen und Kunden der Apotheken sind von diesen Änderungen betroffen. Herr Borghorst stellte 5 wesentliche Punkte vor, die viele von uns betreffen.

Auch wenn es uns nicht so bewusst war, die Zuzahlungen zu den verordneten Medikamenten werden nach etlichen Jahren erhöht, so dass zukünftig zwischen 7,50 € und 15,— € pro Medikament entrichtet werden müssen.

Auch soll die Position der Apotheker vom Kaufmann hin zu einem Partner für einige medizinische Dienstleistungen verschoben werden, für die er ja eigentlich auch ausgebildet worden ist.

Neben Blutdruckmessungen soll er in Zukunft auch ein Blutbild erstellen dürfen, um den Kunden bei Auffälligkeiten einen Arztbesuch zu empfehlen. Allerdings darf er - wie bisher - keine rezeptpflichtigen Medikamenten verkaufen.

Wenn aus der Gesundheitskarte ersichtlich ist, dass ein bestimmtes Medikament bereits mehrfach verordnet wurde, darf er dies in der kleinsten Packungsgrösse ohne Rezept, allerdings gegen Bezahlung, herausgeben.

Zukünftig sollen Apotheken auch noch weitere Impfungen vornehmen dürfen.

Auch sollen Apotheken in einem separaten Raum Video-Konsultationen mit einem Arzt nach Anmeldung abhalten können, z.B. für eine zweite Arztmeinung.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die vorgesehenen Maßnahmen unter den Apotheken noch umstritten sind, da sie zum Teil einen erheblichen personellen und auch räumlichen Mehraufwand bedeuten, der nicht von allen Apotheken - auch im Hinblick auf den Fachkräftemangel - geleistet werden kann.

Die anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren doch erstaunt, welche Unterschiede sich aus den Pressemitteilungen und den tatsächlichen Bestimmungen und Auflagen für die Apotheken ergeben. Für alle Anwesenden war es ein sehr informativer Nachmittag.

Annegret Beiler

